

## Pfarrkirche. Pfarrkirche zur hl. Agatha.

Der Ort gehörte in pfarrlicher Beziehung zuerst zu Hürm, war aber in der Mitte des XIII. Jhs. sicher schon Pfarre. Während der Reformationszeit ging die Pfarre ein, so daß die Seelsorge teils von Kilb, teils von St. Margareten und Weinburg aus versorgt werden mußte. Die gegenwärtige Kirche wurde um 1746 gebaut und am 19. März jenes Jahres geweiht. Die Kosten des Baues wurden über Anordnung der Kaiserin Maria Theresia aus den Einkünften der Pfarre Raabs bestritten und die Bauleitung von dem Pfarrer Anton Eder in St. Margareten geführt. Unter den Anschaffungen, deren Gesamtkosten sich auf 1946 fl. belaufen, sind folgende hervorzuheben: „Dem Maler Herrn Unterberger vor das Hochaltarbild der hl. Agathe 900 fl., dann vor das des hl. Josef 150 fl. Dem Bildhauer Johann Simon Reindl laut Contract (wohl für die Altäre) 240 fl., demselben für vier Extrastatuen 40 fl. Demselben



Fig. 48 Bischofstetten, Pfarrkirche, Westempore (S. 34)

für das Kästel des Mariazeller Bildes und des Johann Nep. 18 fl.“ Der Bau dürfte von dem Bau- und Maurermeister Josef Wisgrill in St. Pölten geführt worden sein, von dem auch die Baupläne für den Pfarrhof signiert sind. Die frühere Kirche, die dem hl. Jakob geweiht gewesen war und sich im Gebiete der Ortschaft Haag befand, wurde 1683 von den Türken verbrannt und 1693 neugebaut, 1817 gänzlich abgebrochen.

- Beschreibung. Beschreibung: Barocke Dorfkirche, einschiffig, mit vorgelagertem Westturm und einheitlicher Ausstattung; im Grundriß (Fig. 6) und Innengestaltung mit der Kirche in Blindenmarkt und Lehen übereinstimmend.
- Fig. 6.
- Äußeres. Äußeres: Rosa verputzter Backsteinbau mit geringem Sockel, glatter weißer Einfassung, Fensterrahmung und Lisenengliederung und umlaufendem, hart profiliertem Kranzgesimse.
- Langhaus. Langhaus: W. Giebelfront mit dem in der Mitte eingebauten, einen leicht vorspringenden Mittelrisalit bildenden Turme, der unter dem Kranzgesimse durch einen Sims untergeteilt ist und im untersten Geschosse eine rechteckige Tür in Segmentbogennische mit 1746 im Keilsteine, im zweiten eine Segmentbogennische